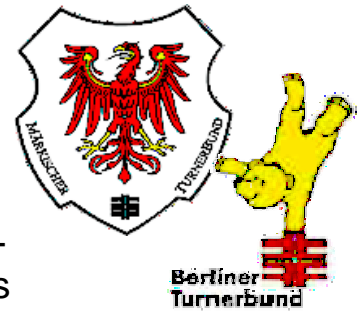


der tambour

Newsletter des Fachbereichs Musik und Spielmannswesen des Märkischen TurnerBundes (MTB) und des Berliner Turn- und Freizeitsport-Bundes (BTB)



08/09
18. Oktober
7. Jahrgang

Bereits zum zehnten Mal:

Die Strausberger „Herbstfanfare“

Bereits zum zehnten Mal wurde am 3. Oktober die „Herbstfanfare“ als größtes, öffentlichkeitswirksames musikalisches Event der Stadt Strausberg in der Energie-Arena durchgeführt.

Wer Strausberg kennt weiß, dass es da an Zuschauern nicht mangelt; auch diesmal nicht. Mit dabei waren neben dem gastgebenden Fanfarenzug KSC Strausberg die Fanfarenzüge aus Dresden und Ilmenau sowie der Spielmannszug „Deutsche Eiche“ Hirschfeld, die sich vor dieser Zuschauerkulisse besonders gut präsentierten. Gekommen waren auch zahlreiche Vertreter von Spielleutevereinen aus Nah und Fern.

Belgische Gäste und ein Fanclub begeistert

Die Strausberger, nach Kerkrade 2009 erneut zu den Top-Ten der internationalen Marsch- und Show-Bands gehörend, ziehen auch Fachpublikum an. Den weitesten Weg hatten die Organisatoren der „Internationalen Meisterschaften der Lage Landen“ aus Hamont in Belgien. Zu ihnen haben die Strausberger besonders guten Kontakt. Denn sie richteten das diesjährige Trainingslager in unmittelbarer Vorbereitung auf die Weltmeisterschaften im niederländischen Kerkrade aus. „Strausberg ist auch unser Fanfarenzug“, so die Hamonter. Dass die an der „Herbstfanfare“ mitwirkenden Vereine

In dieser Ausgabe lesen Sie:

- Lehrgangsangebote für das Sportjahr 2010
- Verkaufsangebote und Kartenbestellungen
- Vereine aufgepasst: Vorsicht bei Mini-Jobbern
- Interessante Termine in Brandenburg und Berlin

mögliche Punkte für eine Teilnahme an der 25. Jubiläumsmeisterschaft Pfingsten 2010 in Hamont sammeln konnten, sei nur am Rande erwähnt.

Interessant war auch der Besuch eines Strausberg-Fanclubs vom Fanfarenzug Thönse aus der Nähe von Hannover. Größter Wunsch des musikalischen Leiters war es, einmal mit Strausberg aufzutreten. Der wurde ihm im Rahmen der „Herbstfanfare“ erfüllt. Und der anschließende Kommentar zu den gezeigten Leistungen, zur Anteilnahme der Strausberger Bürger und ihrer Gäste, dem Miteinander aller beteiligten Vereine und zur Organisation: „Für unsere Verhältnisse unfassbar, was wir hier erleben durften, einfach große Klasse. Auch Cottbus (hier sind die FANFARONADE und die Landesmeisterschaft 2009 gemeint) war für uns sehr beeindruckend.“

Aktueller Internetzugang des Fachbereichs Musik und Spielmannswesen des MTB/BTB:

www.turnermusiker-brandenburg-berlin.de; www.turnermusikerbrandenburgberlin.de; www.tumubb.de

Allen Helfern und Unterstützern ein großes Danke

So ein großes Event braucht Helfer. Ohne aktives Mitwirken des Fördervereins des Strausberger Fanfarenzuges ist das kaum möglich. Über 70 waren an den beiden Tagen im Einsatz. Unterstützung gab es auch von der Stadtverwaltung, Feuerwehr, Polizei, den Stadtwerken und vom Fußballclub, der extra auswärts spielte und das Stadion dem Fanfarenzug als Mitnutzer überlies!

Höhepunkt des Abends war die große Musikshow des Strausberger Fanfarenzuges mit knapp 190 Aktiven und 20 kleinen Fackelträgern, die seit einem Monat zu den Anfängern gehören. Gute 25 Minuten

HINWEIS: Am 14. November 2009 findet in Potsdam die 3. Mitgliederversammlung der Vereine/Abteilungen Musik und Spielmannswesen (MSW) in Brandenburg und Berlin statt. Bitte bis spätestens 31. Oktober die schriftliche Teilnahmemeldungen abgeben.

dauerte die Show, ein wahres Feuerwerk attraktiver Fanfarenmusik, choreografisch modern umgesetzt. Das in die letzten Titel gezündete Höhenfeuerwerk war der gelungene Abschluss der „Herbstfanfare 2009“. Und die soll 2010 noch attraktiver werden, denn da begeht der Strausberger KSC Fanfarenzug seinen 40. Gründungstag. Die anwesenden Vertreter aus Politik, Wirtschaft und Verwaltung haben bereits ihre Unterstützung zugesagt.

(Miterlebt, mitgeholfen und notiert von Dieter Frackowiak)

Lehrgangsplanung 2010:

Rechtzeitige Orientierung ist wichtig

Der Fachbereichsvorstand Musik und Spielmannswesen des MTB/BTB hat für das Sportjahr 2010 folgende Maßnahmen zur Aus- und Weiterbildung beschlossen:

1. Lehrgang für Bläser

Termin: März - parallel zum Rhythmuslehrgang
Ort: KIEZ Frauensee
Thema: Verbesserung der Technik im Spiel des Signalhorns und der Fanfare;
Gehörbildung: Nachspielen von kurzen Melodien, Erkennen von Tönen;
Befähigung zur Ausbildung anderer
Teilnehmer: 25
UE/Dozent: 18/Bernhard Bosecker
Gebühren: 40,00 €
Meldeschluss: n. n.

2. Lehrgang für Rhythmiker

Termin: März - parallel zum Bläserlehrgang
Ort: KIEZ Frauensee
Thema: Rhythmus ist mehr als Trommeln - Übungen mit verschiedenen Rhythmusinstrumenten (aufbauend auf den Lehrgang von 2009)
Teilnehmer: 25
UE/Dozent: 18/GünterHäusler
Gebühren: 40,00 €
Meldeschluss: n. n.

3. Weiterbildung für Übungsleiter (Spielmannszüge/Schalmeienorchester)

Termin: November
Ort: KIEZ Frauensee
Thema: Sinnvolle Gestaltung des Übens mit Anfängern; welche Inhalte sollten in welcher Folge vermittelt werden
Teilnehmer: 25
UE/Dozent: 18/n. n.
Gebühren: 40,00 €
Meldeschluss: n. n.

4. Weiterbildung für Übungsleiter aller Genres

Termin: November
Ort: KIEZ Frauensee
Thema: Verbesserung der eigenen Technik; Vermittlung der Befähigung zur Ausbildung Anderer; Technik beim Erlernen neuer Titel
Teilnehmer: 25
UE/Dozent: 18/n. n.
Gebühren: 40,00 €
Meldeschluss: n. n.

Die Vereine/Abteilungen werden rechtzeitig zu den einzelnen Lehrgangs-Maßnahmen eingeladen.
(besch)

Die Turnfamilie gratuliert:

Herzliche Glückwünsche zum 70sten

Bernd Schenke, Vizepräsident für Gesellschaftspolitik/Presse-Öffentlichkeitsarbeit im Märkischen Turner-Bund (MTB) und amt. Fachbereichsvorsitzender für Musik und Spielmannswesen (MSW) in Brandenburg und Berlin, wurde am 30. September 70 Jahre alt.

Er ist seit der Gründung des MTB im Dezember 1990 Präsidiumsmitglied und Vizepräsident. In den zurückliegenden Jahren engagierte er sich zusätzlich in den verschiedensten Arbeitsgremien und entwickelte den MTB - den Landesturnverband Brandenburg - maßgeblich mit. Bernd Schenke ist darüber hinaus seit 1966 ehrenamtlich und vorwiegend in verantwortlichen Führungsfunktionen in der Spielleutebewegung tätig.

Die Präsidiumsmitglieder und die große Turnfamilie sagen herzlichen Dank, wünschen weiterhin viel Gesundheit, Schaffenskraft und alles Gute für die nächsten Jahre.

(Präsidium des MTB)

Ich möchte Allen, die mir bundesweit zu meinem Geburtstag gratuliert haben, an dieser Stelle ganz herzlich für ihre Grüße und Glückwünsche danken; Bernd Schenke.

Kurz informiert:

Verkaufsangebote

Der Spielmannszug PCK 90 Schwedt/Oder bietet aus Ex-DDR-Produktion zum sofortige Verkauf Signalhörner, Mundstücke, B-Bögen und Horntaschen an.
Kontaktadresse: Jens Pfeiffer; info@spielmannszugschwedt.de; Tel. 03332 309171, Fax 03332 412521.

* * * * *

MTB-Arbeitsbuch 2010

Gegenwärtig wird das Arbeitsbuch des MTB für 2010 erstellt. Bis Ende Oktober können noch Wettkampf- und Eventtermine an die MTB-Geschäftsstelle eingereicht werden. Das Arbeitsbuch kommt Anfang Dezember 2009 an die Vereine zum Versand.

* * * * *

Jetzt Karten reservieren

Eintrittskarten für die „Gymnastik Masters“ in der Rhythmischen Sportgymnastik am 28./29. November 2009 und für Europas größte Turnshow „Feuerwerk der Turnkunst“, am 17. Januar 2010 - beides in der Berliner Max-Schmeling-Halle - können ab sofort über die MTB-Geschäftsstelle bestellt werden.

(besch)

Der Verein hat kein Geld mehr?

Vielleicht hilft da die Gründung eines Fördervereins

Fast jede Schule und selbst Kindergärten haben heute ihren eigenen Förderverein. Bei vielen Vereinen ist diese attraktive zusätzliche Einnahmequelle indessen (noch) weitgehend unbekannt. Dabei

könnten sie gerade jetzt, wo die öffentlichen Mittel nicht mehr so üppig fließen, mit einem Förderverein möglicherweise verhindern, dass der Verein eine Reihe von attraktiven Angeboten oder sogar ganze Einrichtungen wegen Geldmangels möglicherweise aufgeben muss.

Was macht ein Förderverein? Er sichert Sponsoren und sammelt Spenden. Aber er muss und sollte sich darauf keineswegs beschränken, sondern kann auch einen eigenen wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb unterhalten. Das heißt:

- Ein Förderverein kann als eigenständige Körperschaft auch als Arbeitgeber auftreten. Das ist nicht uninteressant für Vereine. Der Förderverein könnte beispielsweise eigene Honorarkräfte einstellen und damit unter Umständen den Verein wesentlich entlasten.
- Ein Förderverein kann auch Fahrten und Ähnliches anbieten. Auch das entlastet den Verein.
- Ein Förderverein könnte zudem für den Verein unter anderem die Ausrichtung von Festen und Veranstaltungen übernehmen und somit für Entlastung sorgen.

Allerdings muss bei der Gründung eines wirtschaftlich tätigen Fördervereins sehr darauf geachtet werden, dass dieser vom Finanzamt als gemeinnützig anerkannt wird. Das dürfte in der Regel nur der Fall sein, wenn die Einnahmen aus seiner wirtschaftlichen Betätigung nicht höher sind als die Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen und Spenden.

Wenn also beispielsweise ein Förderverein im ideellen Bereich (Mitgliedsbeiträge plus Spenden) 20.000 Euro Einnahmen hätte, dürfte er im wirtschaftlichen Bereich ebenfalls höchstens 20.000 Euro erzielen.

Aber, wie so oft im Leben: Keine Regel ohne Ausnahme. Ein wirtschaftlich tätiger Förderverein kann auch mehr Einnahmen erzielen, so lange Spenden und Mitgliedsbeiträge mehr als zehn Prozent der Einnahmen aus dem wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb ausmachen - und seine gemeinnützige Tätigkeit zeitlich überwiegt. Den Nachweis dafür muss der Förderverein durch entsprechende Aufzeichnungen (wie ein Tagebuch) dem Finanzamt liefern. Das Finanzamt prüft gewöhnlich einen Zeitraum von drei Jahren.

Zur Gründung eines Fördervereins benötigt man - wie bei sonstigen Vereinsgründungen - laut BGB mindestens sieben Gründungsmitglieder, die sich für diesen Zweck zur Verfügung stellen. Ein Förderverein kann allerdings nicht wie eine Vereinsabteilung geführt werden. Er muss unabhängig und selbstständig sein, damit der Finanzgestaltungsspielraum eingeschränkt bleibt. Das heißt: Vorstandsmitglieder des Hauptvereins sollten möglichst nicht zugleich im Vorstand des Fördervereins tätig sein.

Wie man ein Erfolg versprechendes Konzept für den Förderverein erarbeiten und dessen Satzung rechtssicher formulieren kann, erfährt man neben anderen wichtigen Informationen im ["Handbuch für den Vereinsvorsitzenden"](#).

(vnr/besch)

Vereine aufgepasst:

Vorsicht bei Mini-Jobbern

Es gibt oft Arbeiten im Verein, für die bezahlte Kräfte unverzichtbar sind. Denken wir nur an den Platzwart oder Reinigungskräfte etc. In solchen Fällen sind Teilzeitkräfte auf 400-Euro-Basis eine unkomplizierte Lösung.

Zusätzlich zum Lohn führt der Verein dann nur noch eine Pauschale von maximal 30 Prozent an die Minijob-Zentrale ab. Aber Vorsicht: Schnell könnte der Vorwurf des Lohnwuchers im Raume stehen, falls Minijobber nicht ausreichend bezahlt werden.

Eine wichtige Voraussetzung für die Beschäftigung von so genannten geringfügig entlohnten Mitarbeitern (Minijob) ist, dass ihr Entgelt 400 Euro monatlich nicht übersteigt. Dabei ist das regelmäßige Jahresentgelt entscheidend. Das heißt:

1. Der Mitarbeiter oder die Mitarbeiterin darf durchaus in einigen Monaten mehr als 400 Euro verdienen, wenn die Mehrzahlung im Jahresdurchschnitt wieder ausgeglichen wird. Wird Weihnachtsgeld und/oder Urlaubsgeld bezahlt, muss dieses bei der Berechnung der 400-Euro-Grenze berücksichtigt werden. Teilen Sie also das regelmäßige Arbeitsentgelt plus

solche Zahlungen durch 12. Wird die 400-Euro-Grenze überschritten, ist der Mitarbeiter kein Mini-Jobber mehr. Das gilt dann übrigens für das ganze Jahr.

2. Der Verein hat hinsichtlich des Stundenlohnes, den er mit seinem Mitarbeiter vereinbart, grundsätzlich freie Hand. Die Entlohnung der Teilzeitkraft darf gleichwohl nicht sittenwidrig sein. Wenn Sie einem 400-Euro-Jobber zum Beispiel einen Lohn zahlen, der zu mehr als einem Drittel unter dem Niveau des passenden Tarifvertrages für vergleichbare Tätigkeiten in Ihrer Region liegt, könnte das sittenwidrig sein. Die Lohnvereinbarung wäre dann ungültig, weil sie als Lohnwucher gilt.

Das heißt nun wiederum nicht, dass Sie als Verein mit der Entlohnung nicht die tariflich vereinbarten Löhne unterschreiten dürfen - nur wesentliche Unterschiede sind nicht empfehlenswert, um nicht später unter anderem mit einer hohen Nachzahlung für die Sozialversicherung überzogen zu werden.

Falls Sie für unvorhersehbare, unregelmäßige Mehrarbeit Überstunden bezahlen, zählt das grundsätzlich nicht als Arbeitsentgelt. Das bedeutet: In diesem Fall ist keine Überschreitung der 400-Euro-Grenze zu befürchten. Unvorhergesehene Mehrarbeit darf aber höchstens in zwei Monaten pro Jahr angeordnet werden.

Gelten Sie hingegen Überstunden in Ihrem Verein pauschal ab oder ist der Mehreinsatz des Mini-Jobbers bereits fest eingeplant, müssen Sie diese Bezüge zum regelmäßigen Arbeitsentgelt hinzurechnen.

Mehr zu diesem Thema, weitere Rechenbeispiel und Checklisten für die korrekte Beschäftigung von Mini-Jobbern im Verein finden Sie im Magazin "[Verein & Vorstand aktuell](#)", das sich mit den rechtlichen und organisatorischen Problemen bei der Vereinsführung auseinandersetzt.

(VNR/besch)

Von Nord bis Süd und von Ost bis West

Der Event- und Terminkalender 2009/10

Die Fachbereiche Musik und Spielmannswesen der Landesturnverbände veranstalten jährlich überregionale und Landesmeisterschaften, viele Vereine bieten in ihren Regionen traditionelle Musikfeste an, feiern Jubiläen und wünschen sich dabei möglichst einen größeren Publikumszuspruch. Hier ist die Chance, sich öffentlich zu positionieren und auf besondere Ereignisse zu verweisen.

Den „*tambour*“ beziehen alle Vereine in Brandenburg und Berlin, alle Landesfachwarte MSW der neuen Bundesländer und mehr als 250 Vereine bundesweit.

Also, was gibt es Nennenswertes in eurer Region, das wir aufnehmen sollten? Im Impressum dieser Ausgabe ist die Redaktionsadresse zu erfahren.

2 0 0 9

November

- 14. 3. Mitgliederversammlung aller Vereine des Fachbereichs Musik und Spielmannswesen des MTB/BTB in Potsdam
- 28. Jahrestagung der Fachbereichsvorstände Musik und Spielmannswesen der neuen Bundesländer in Eisleben

2 0 1 0

Januar

- 16. Beratung Fachbereichsvorstand MSW des MTB/BTB in Potsdam
- 17. Meisterehrung 2009 (für Vereine MSW des MTB/BTB) in Berlin

April

- 9. bis 11. Tagung der AG Einstufung Spielmannszüge in Eisleben
- 10. Lausitzer Musikfest in Senftenberg
- 17. Beratung Fachbereichsvorstand MSW des MTB/BTB in Potsdam

Mai

- 21. bis 23. 50-jähriges Jubiläum der Schalmeienkapelle Optis Rathenow e. V.
- 29. Landesmeisterschaft Sachsen-Anhalt in Gernrode

Juni

- 5. FANFARONADE des Märkischen TurnerBundes mit der „20. Offenen Meisterschaft“ und dem „18. Offenen Pokalturnier“ für Naturtonfanfarenzüge in Cottbus
- 5. Offene Landesmeisterschaft der Turnermusiker Brandenburg- Berlin in Cottbus
- 6. Beratung Fachbereichsvorstand MSW des MTB/BTB in Potsdam
- 12. Landesmeisterschaft Thüringen in Triebes
- 19./20. Deutsche Meisterschaft der Sportspielmannszüge in Zabeltitz
- 26./27. Landesmeisterschaft Sachsen in Belgern
- 26./27. Kinder- und Jugendsportspiele Land Brandenburg in Brandenburg a. d. H.

Juli

- 2. bis 4. Europa-Championat für Marching Show Bands mit WM-Qualifikation für 2011/12 in Rastede
- 26. bis 1.8. Weltmeisterschaft der Marching and Show Bands (WAMSB) in Potsdam

September

- 4. Brandenburgtag in Schwedt/Oder
- 11. Landesmeisterschaft Mecklenburg-Vorpommern in n. n.
- 18. Beratung Fachbereichsvorstand MSW des MTB/BTB in Potsdam

November

- 13. 4. Mitgliederversammlung der Vereine/Abteilungen MSW des MTB/BTB in Potsdam

Dezember

- 4. 8. Landesturntag des Märkischen TurnerBundes (MTB) in Potsdam

Impressum

„*der tambour*“ wird vom Fachbereichsvorstand Musik und Spielmannswesen (MSW) des Märkischen TurnerBundes e. V. (MTB) und des Berliner Turn- und Freizeitsport-Bundes e. V. (BTB) herausgegeben.

Interessenten Vereine und Einzelpersonen können sich einen Abonnementbezug sichern, wenn sie über eine Mail-Adresse verfügen. Eine formlose Bestellung an die Redaktion reicht dafür aus.

V. i . S. d. P. und Redaktion: Bernd Schenke (*besch*), Vizepräsident des Märkischen TurnerBundes (MTB); Mollstr. 35, 10405 Berlin; Tel. 030 44038255; besch@tambour.de
